

Dienstag den 25. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30 Juli 1870.

1. Das dem Francois Coignet auf die Erfindung mechanischer Vorrichtungen, um zerrüblige, teigige oder plastische Materialien, insbesondere den Coignet'schen Steinmörtel (béton aggloméré) zuzubereiten, zu mischen und zu kneten, unterm 10. November 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 2. August 1870.

2. Das dem August Aime Perenard auf die Erfindung einer eigenthümlichen metallisirten Kautschuk-Composition zu verschiedenen industriellen Zwecken unterm 31. August 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 6. August 1870.

3. Das dem Eo Samar auf die Erfindung einer Rotations-Dampfmaschine unterm 29. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres

Am 8. August 1870.

4. Das dem Johann Mörath auf die Erfindung eines vertikalen Windrades unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Handelsministerium haben das dem Franz Szabo unterm 26ten November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung des Desinfectionsmittels und der hiezu gehörigen Weingeistlampe in Gemäßheit des § 29, 1 c, des Privilegien-Gesetzes aus öffentlichen Sicherheitsrücksichten aufgehoben und als solches einregistriren lassen.

Was hiemit verkauft wird.

Vom k. k. Handelsministerium.

Wien, am 6. August 1870.

(402b—3) Nr. 1246.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. vierclassigen Realgymnasium in Freistadt sind zwei neue Lehrstellen, die eine für classische Philologie und die andere für Zeichnen, zu besetzen.

Der Bewerbungconcurs für diese Stellen wird bis 20. November 1870 mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die näheren Bestimmungen aus Nr. 241 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, am 12. October 1870.

Vom k. k. Landes Schulrath für Oberösterreich.

(401b—3) Nr. 1182.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Unterrealschule in Steyr ist die Directorstelle in Verbindung mit dem Lehramte entweder für die Mathematik oder die Naturwissenschaften, oder aber für das deutsche Sprachfach zu besetzen.

Der Bewerbungconcurs für diese Stelle wird bis 15. November 1870 mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die näheren Bestimmungen aus Nr. 241 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, am 10. October 1870.

Vom k. k. Landes Schulrath für Oberösterreich.

(404—2) Nr. 889.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Pittai ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1500 fl., eventuell aber mit dem Gehälte jährlicher 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die vollkommene Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre Competenzgesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, im vorschristmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium überreichen.

Laibach, am 20. October 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(410—1)

Nr. 1602.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Weiz ist die Stelle eines Adjuncten mit dem systemisirten Gehälte jährlicher 900 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. November 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 21. October 1870.

(407—2)

Nr. 856.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Officialstelle mit dem Gehälte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. erlediget.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift auszuweisen haben,

bis 9. November 1870

bei diesem Präsidium im vorschristmäßigen Wege einzubringen.

Rudolfswerth, 21. October 1870.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(405—2)

Nr. 7018.

Rundmachung.

Wegen Besetzung des neu errichteten Schulpostens im Pfarrorte Jeschza, womit der Organisten- und Mesnerdienst vereinigt und ein reines Jahreseinkommen von 262 fl. 50 kr. ö. W. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer Schulvorsteherung bis

10. November 1870

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 18. October 1870.

(400—2)

Nr. 10070.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Magistrate ist eine Dienerstelle mit einer jährlichen Löhnung von 250 fl. ö. W. und dem Anspruche auf eine Provision erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben die Gesuche bis 10. November 1870

bei dem Magistrate zu überreichen und sich darin über ihr Alter, über ihre Moralität und über die Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift glaubwürdig auszuweisen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. October 1870.

Dr. Josef Suppan Bürgermeister.

(391—3)

Nr. 10027.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1870 zur Vertheilung. Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis

10. November 1870

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 9. October 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(380—3)

Nr. 1239.

Daz-Verpachtung zu Warasdin.

Den 3. November l. J., Vormittags 10 Uhr, findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischausschrottung, Mauth- und Pflastergeld für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1871, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat, mittelst schriftlicher Offerte statt.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von 1 Eimer eingefuhrten Bieres über nomino Dazes 1 fl. 40 kr. und an Einfuhrsgebühr 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von 1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalbe 70 kr., Schweine über einen Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr., schließlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr.; im Bereiche des Warasdiner Gebirges hingegen von 1 Eimer Wein 70 kr., Bier 35 kr., Branntwein 2 fl. 10 kr., dann Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., Kalbe 35 kr., Schweine 52 1/2 kr. und Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. als Daz eingehoben wird. Die Pachtlustigen haben ihre mit 5% von dem auf das Jahr 1870 entfallenden Pachtschillinge, und zwar für den Bereich der Stadt Warasdin vom

Wein	25.700 fl.
Bier	3.700 "
Biereinfuhr	3.000 "
Branntwein	250 "
Fleischausschrottung	9.550 "
Mauth und Pflastergeld	7.900 "
und für den Bereich des Warasdiner Gebirges	500 "

in Barem oder Staatspapieren nach dem Course versehenen Offerte als Badium bis 10 Uhr Vormittag der Licitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Ersteher nach geschlossener Licitation auf 10% als Caution zu erhöhen hat. Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug.

Die Tarife über Mauth und Pflastergeld, so wie auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingnisse können in den Amtsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden.

Formular zum Offerte.

Ich Gefertigter biete zu Folge der genommenen Einsicht des sub B. 1239 l. J. ausgeschriebenen Daz-Verpachtungs-Edictes der k. Freistadt Warasdin für die Einhebung der Daz im Stadtbereiche pro 1861:

von Wein	
" Bier	
" Biereinfuhr	
" Branntwein	
" Fleischausschrottung	
" Mauth und Pflaster	

Für alle Pachtgegenstände aber insgesamt fl. . . . kr. . . für den Bereich des Warasdiner Gebirges aber für sämtliche Pachtobjecte fl. . . . kr. . . und schließe bei das Badium von fl. . . . kr. . . in Barem (oder Staatsschuldschreibungen).

Aus der Gemeinderathssitzung der k. Freistadt Warasdin, am 30 September 1870.

Kußer, Ob. Notär.